

**b3 Pelosol und Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde aus Buntsandstein-Material**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	b-D02	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	stark geneigte bis sehr steile Talhänge	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tief entwickelter Pelosol und Pelosol-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	tonreiche Fließerde aus Material des Oberen Buntsandsteins (Basislage), stellenweise mit Beimengungen von Muschelkalk-Material	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Lts,Gr1–2	1–2 dm
	Ts2(Tl–T),Gr2–4	6–>10 dm
	(Ts2–4,X6;^s)	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	schwach alkalisch bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIa3, LIIb3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Braunerde-Pararendzina aus lehmigen Fließerden über Hangschutt sowie mittel tief entwickelter, z. T. kalkhaltiger Pelosol; vereinzelt Braunerde-Pelosol und flach entwickelter Pelosol

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (280–290 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (70–80 mm)
<b>Luftkapazität</b>	sehr gering bis gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering bis gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (230–240 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering bis gering

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen am Ostrand der Buntsandsteinplatten bei Nagold sowie kleinfächig bei Dornhan (Lkr. Rottweil)